

# TOOLBOX Zusatzblatt – Ladungssicherung

## Wenn die Ladung fliegen lernt ...

Alle sechs Minuten ereignet sich auf deutschen Straßen ein Verkehrsunfall. Dabei handelt es sich überwiegend um Auffahrunfälle, bei denen ungeahnte Kräfte frei werden.

Richtig gefährlich wird es, wenn sich die Ladung bei einem Aufprall, einer Bremsung oder bei einem Ausweichmanöver im Wageninnern selbständig macht:

Bei einem Aufprall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h wird aus einem Autoatlas auf der Heckablage ein 30 Kilogramm schweres Geschoss.

Bei einer Vollbremsung mit 50 km/h werden aus 100 Kilogramm ungesicherter Ladung vier Tonnen, die den Fahrer in weniger als einer Sekunde von hinten treffen können.

Die **Unfallverhütungsvorschrift "Fahrzeuge" DGUV Vorschrift 70 (ehemals BGV D29)** verlangt, dass Ladung so verstaut und gesichert werden muss, dass eine Personengefährdung ausgeschlossen ist.

## Ladung richtig sichern - einige Grundregeln

Egal, ob Sie privat oder beruflich mit dem Auto unterwegs sind, einige Grundregeln für eine **optimale Ladungssicherung** sind immer gleich und eigentlich ganz einfach:

- Benutzen Sie für die jeweilige Ladung ein **geeignetes Fahrzeug** (Größe, Aufbau, Ausrüstung). Zentnerschweres Material oder lange Leitern gehören nicht in einen kleinen Pkw.
- Halten Sie den **Ladungsschwerpunkt** so niedrig wie möglich, das heißt schwere Dinge nach unten, leichte nach oben.
- Wichtig, auch wenn es nicht nur mit der Ladung zu tun hat: Passen Sie Ihr **Tempo** den **Straßen- und Witterungsverhältnissen** an. Zu schnell die Kurve nehmen, kann zur riskanten Rutschpartie auf der Ladefläche führen.

## Erst sichern - dann fahren!

Als **Fahrer:in** - auch von Firmenfahrzeugen - sind Sie immer **verantwortlich** für:

- die Kontrolle der Ladungssicherung und Lastverteilung vor Fahrtantritt,
- das Fahrverhalten in Abstimmung zur Ladung,
- die Kontrolle der Ladungssicherung während des Transports.

Eine nicht verkehrssichere Ladung kann bei einer Polizeikontrolle ein **Bußgeld** und **Punkte in Flensburg** zur Folge haben.



Crash Test: Haben Sie gewusst, dass ein normaler Autoatlas bei einem Aufprall mit 50 km/h zu einem über 30 kg (!) schweren Geschoss in Richtung Frontscheibe wird?

# TOOLBOX Zusatzblatt – Ladungssicherung

## Form- und kraftschlüssige Ladungssicherung

Fahrzeuge, die regelmäßig zum Transport von Lasten genutzt werden, müssen mit entsprechenden **Einrichtungen zur Ladungssicherung** aus- oder nachgerüstet werden. Denn in aller Regel sind die klassischen Kombi-Limousinen nicht für den Transport von Leitern, Kabeltrommeln, Baustromverteilern oder Werkzeugkisten eingerichtet.

Egal wie holprig die Straße ist oder wie stark man bremsen muss, die Ladung darf nicht verrutschen, umfallen oder herabfallen. Grundsätzlich gibt es hierzu zwei **Sicherungsmethoden**: die formschlüssige und die kraftschlüssige Sicherung.

- Unter **formschlüssiger Ladungssicherung** versteht man zum Beispiel das Abstützen der Ladung gegen die Stirn- und Bordwände des Laderaums. Dabei helfen beispielsweise Kanthölzer oder Polster. Die Ladung kann auch gegen stabile Begrenzungsgestelle abgestützt werden (im Kombi zum Beispiel ein massiver, fest verankerter Schutzgitter).
- Eine **kraftschlüssige Ladungssicherung** erreicht man - wie der Name schon sagt - durch das Erzeugen von Kräften, die auf die Ladung einwirken und ein Verrutschen verhindern. Hier ist das so genannte "Niederzurren" ein Verfahren, das am häufigsten angewendet wird. Man spannt dabei Zurrgurte (Spanngurte) über die Ladung und drückt sie damit fest auf den Fahrzeugboden. So vergrößert sich der Reibungswiderstand der Ladung.

### Wichtig:

- Damit das Ganze nicht zum "schwebenden Verfahren" wird, müssen die Gurte unbedingt an speziellen Zurrösen im Fahrzeug befestigt sein.
- Vor allem im Kombi und auf dem Pritschenfahrzeug gibt es auch die Möglichkeit, die Ladung mit einem engmaschigen stabilen Netz und einer Anti-Rutschmatte zu sichern.

Wichtig in jedem Fall: **Die Ladung darf sich während der Fahrt nie selbständig machen können.** Sonst wird sie zum unkalkulierbaren Risiko.



Vor Beginn der Fahrt muss die Ladung gesichert werden. Hierzu müssen Hilfsmittel (wie Zurrgurte) verwendet werden.